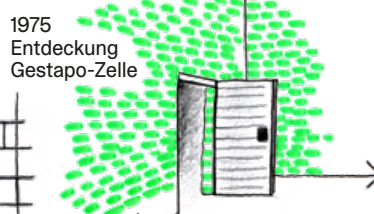


Das Schloss

wird Schlüsselort der Erinnerungskultur im Saarland 1980-1995

- 1935-1945 Sitz der Gestapo
1940 Sammelstelle saarländischer Jüd:innen zur Deportation
- 1981-1989 Schlosssanierung
- 7.4.1989 Einweihung als **Bürgerschloss**



Die Stadt Saarbrücken



27.2.1985 Eröffnung der Stadtgalerie

9.11.1988 Eröffnung der Dauerausstellung *Zehn statt tausend Jahre* im Regionalgeschichtlichen Museum Saar (seit 1994 *Historisches Museum Saar*)

Das Land Saarland

10.3.1985 Regierungswechsel Saarland

Neues Image

weg von Kohle und Stahl, hin zu Ressourcen Kreativität, Kultur, Informatik

- 1924 Staatliche Kunst- und Kunstgewerbebeschule
- 1946 Staatliche Schule für Kunst und Handwerk

3.11.1989 Eröffnung HBKsaar
neue Fächer, neue Lehrkräfte

Erinnerungskultur

neue Formate (vorher Tafel oder Denkmal)

Gastprofessur

(renommierte:r Künstler:in) soll für nationale und internationale Aufmerksamkeit sorgen (Jochen Gerz bekommt sie im April 1990)

Gedenkstein NS-Zeit (von Jusos Saarbrücken)
13.5.1989 auf Schlossplatz

Studis besuchen Museum und Arrestzelle



Jochen Gerz bringt seine Themen mit

- 1990
- 1991
- 1992
- 1990
- 1991
- 1990

9.4.1991 Ministerpräsident Oskar Lafontaine wird um Finanzierung gebeten (145.000 DM letztlich)

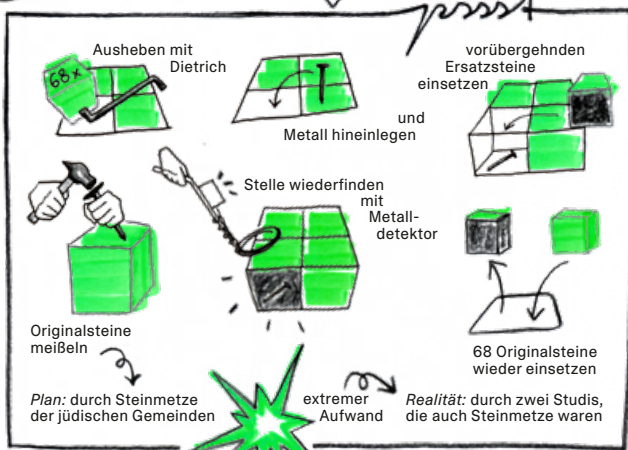
Stadtverband SB sollte nachträglich einem Projekt zustimmen, das sich schon längst in der Umsetzung befand.



Projekt wächst

bis Präsentation schon 1.926 Namen gesammelt

Neupflasterung notwendig



Plan: durch Steinmetze der jüdischen Gemeinden

extremer Aufwand

Realität: durch zwei Studis, die auch Steinmetze waren



ein kurzer Briefwechsel zwischen Studierenden Daniel Funke und Jochen Spielmann zur Verfestigung des Konzepts

Kunstwissenschaftler und Hochschuldidaktiker; Beschäftigung mit der Beziehung zeitgenössischer Kunst und Mahnmalen zur NS-Zeit

Kontroverse

Stadtverbandstag diskutiert: Was ist ein Denk- oder Mahnmal? Wo bleibt die Diskussion, die Öffentlichkeit? Abstimmung 22:17 für Mahnmal

29.8.1991 Legalisierung des Projekts durch offizielle Zustimmung des Stadtverbandstag; daraufhin meißen zwei Studis die Friedhofsnamen ein

Öffentliche Präsentation 26.11.1991

25.3.1992 Empfang der Studierenden und Gerz in der Staatskanzlei. Dr. Kurt Bohr (Chef Staatskanzlei) betont Bedeutung des Projekts (*Meilenstein der HBKsaar*) und Resonanz in Europa, USA, Israel

Erinnerungsarbeit

10010
3.-5.5.1992 Einsetzen und Einbetonieren* (Studis und Baufirma)
*Gegen Souvenirjäger:innen und Stolpergefahr
10010
27.-29.7.1992

Gedenkstein auf „Platz des Unsichtbaren Mahnmals“?

1993 Stadtverband veranlasst Umsetzung des Gedenksteins in Schlossgarten (Jusos protestieren)



Einweihung Platz des Unsichtbaren Mahnmals

2.146 Steine Mahnmal gegen Rassismus

